Nie wieder ist jetzt - Gemeinsam für Demokratie, Solidarität und Vielfalt in Neuenkirchen-Vörden

„Ich sage immer zu den Menschen, mit denen ich spreche: Ihr habt keine Schuld für das, was passiert ist. Aber ihr habt die Verantwortung für das, was jetzt passiert."

Das ist ein Satz aus der Rede von Eva Szepesi bei der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2024 im Bundestag. Sie selbst war als Kind Opfer der Shoah und hat nur mit sehr viel Glück den Nazi-Terror überlebt.

In Neuenkirchen-Vörden leben mehr als 9.000 Menschen aus mehr als 60 unterschiedliche Nationalitäten. Und wie wir alle hier wissen, sind in den letzten Jahren viele Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen zu uns nach Neuenkirchen-Vörden gekommen:

- In der Flüchtlingskrise 2015/2016 haben viele Menschen hier ihre Heimat gefunden.
- Aktuell hat die Gemeinde Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen.

Und alle diese neuen Bürgerinnen und Bürger haben unsere Gemeinde noch besser und toleranter gemacht, denn sie haben ihre unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen mitgebracht, so dass wir von Ihnen lernen durften. Viele Bürgerinnen und Bürger haben dabei geholfen, dass all diese Menschen in Neuenkirchen-Vörden eine neue Heimat gefunden haben. Andere Kommunen schauen auf das, was wir hier in Neuenkirchen in Sachen Integration erreicht haben.

Doch im Moment gibt es eine Entwicklung in Deutschland, die sicher auch unsere Gemeinde nicht ausspart und die so nicht akzeptabel ist und unser Gemeinwesen bedroht.

Wenige Monate vor der Europawahl und den wichtigen Landtagswahlen im Herbst in Ostdeutschland erzielen rechtsextreme Parteien Zustimmungswerte in einem mehr als besorgniserregenden Ausmaß. Völkisches Denken wird öffentlich zur Schau getragen und offen direkte Bezüge zum Nationalsozialismus hergestellt. Eine Entwicklung, der wir uns als Demokratinnen und Demokraten entschlossen und mit aller Kraft entgegenstellen müssen.

Bei einem Treffen von Rechtsextremen, darunter AfD-Vertretern, in Potsdam wurden Pläne zur Deportation von Menschen aus Deutschland für die Zeit nach einer „Machtübernahme" geschmiedet. Davon wären bis zu 20 Millionen Menschen betroffen, auch viele Bürgerinnen und Bürger aus Neuenkirchen-Vörden. Erinnerungen an die dunkelsten Zeiten deutscher Geschichte werden wach, die wir nicht hinnehmen werden. Bundesweit demonstrieren seitdem Demokratinnen und Demokraten für Respekt, Toleranz und Vielfalt.

Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden stellt sich vor alle seine Bürgerinnen und Bürger. Niemand in unserer Gemeinde und in unserem Land, egal welcher Herkunft, muss Angst haben vor Deportation, Verfolgung und Unterdrückung. Wir verteidigen das Grundgesetz und seine Werte gemeinsam und solidarisch. Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen und Organisationen auf: Steht auf, widersprecht jedweder menschenfeindlichen Worte und Taten. Seid solidarisch und stellt euch an die Seite derjenigen, die womöglich Angst haben.

Neuenkirchen-Vörden steht zusammen – gemeinsam für Demokratie, Solidarität und Vielfalt!

Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden